

# Kunst strahlt aus dem Schaufenster

**AKTION.** Örtliche Künstler sollen die Innenstadt beleben und können leere Fenster als Ausstellungsräume nutzen. Geschäftsleute sollen mitziehen.

Kunst währt ewiglich. Das soll sie allerdings bei einer neuen Aktion in der Innenstadt nicht. Denn wenn bald aus manchem Schaufenster in der Innenstadt ein Kunstwerk strahlt, dann können Passanten dies nur für einen Monat betrachten. Und nicht länger. Danach folgt ein anderes Kunstwerk, geschaffen von einem Duisburger Künstler. Ins Leben gerufen hat diese Aktion „Kunst in Zwischenzeit“ die amerikanische Künstlerin Stacey Blatt. Sie hatte die Idee, leere Schaufenster als Ausstellungsraum für heimische Kunstschaaffende zu nutzen.

Unterstützung fand Blatt beim Kulturbeirat des Ratskulturausschusses. Der Vorsitzende Udo Vohl (SPD): „Wir haben dies einvernehmlich beschlossen und fördern die Aktion für ein Jahr.“ Seine Stellvertreterin Helga Maria Poll (CDU) erklärte: „Diese Aktion soll helfen, den Umbau der Innenstadt als lebendige Innenstadt zu begleiten.“

Durch die Hilfe des Maklers Axel Quester sind bereits einige leere Schaufenster entdeckt worden. Wo genau die Aktion ab Januar startet, wird sich erst kurz zuvor zeigen, weil die Fenster dann noch für einen Monat leer stehen müssen. Stacey



Stacey Blatt (Mi.) will die Kunst in die Schaufenster tragen - diese Idee unterstützen die Ratsmitglieder Helga Maria Poll und Udo Vohl. (Foto: Geinowski)

Blatt betonte: „Es ist ein gemeinsames Projekt von Künstlern und Geschäftsleuten. Duisburg hat ganz viele und tolle Künstler.“

## 50 lokale Künstler beteiligen sich

Ladenbesitzer können ein leeres Schaufenster bei der US-Künstlerin anbieten – Stacey Blatt hat Künstler besucht und informiert und ist bei ihnen auf großes Interesse gestoßen: „Ich habe etwa 50 Anmeldungen bekommen.“ Mit vier Schaufenstern auf dem Wallstraße und

dem Sonnenwall beginnt die Schaufenster-Kunst im Januar. Welche Künstler sie gestalten, wird die Ideengeberin in Kürze entscheiden. Die Kunstschaaffenden bekommen kein Honorar, nur die Ausstattungskosten für das Schaufenster fallen an. Dafür gibt der Kulturbeirat einen Zuschuss von 5600 €. Weitere 6000 € werden noch benötigt. Beim City-Management gab es, so die Ratsmitglieder, ein erstes Entgegenkommen.

■ Informationen und Anmeldungen bei Stacey Blatt unter: StaceyBlatt@kunstinzwischenzeit.de